



Tolle Stimmung herrschte bei der Weiberfasnacht in Oberg.

FOTO: JANINE BARRESI

Fasching: So bunt wurde gefeiert

Hunderte Frauen feierten in **Adenstedt, Oberg und Gadenstedt**

VON JANINE BARRESI

Kreis Peine. Ausgelassen wurde auch an diesem Wochenende Fasching im Peiner Land gefeiert: Während in Adenstedt, Oberg und Gadenstedt die Weiberfasnacht begangen wurde, trafen sich in Handorf die Männer zum närrischen Beisammensein. In Equord wiederum stand Kinderfasching auf dem Programm.

Das Komitee der Weiberfasnacht Adenstedt organisierte für die Frauen aus Adenstedt und den umliegenden Orten eine Party, die es in sich hatte. Das Motto blieb – wie jedes Jahr – geheim. Die Besucherinnen erfuhren es erst auf der Party. Dieses Jahr war es „Gruselgruft“, wie Sabine Pape vom Komitee berichtete. Die Dekoration, von Pape selbst gebastelt, richtete sich ganz nach dem Motto. Unter anderem waren Särgе und Kreuze aus Pappe sowie Skelette in der Turnhalle verteilt.

Das Rahmenprogramm der zehn Frauen des Komitees begeisterte die Feiernenden – mehr als 100 Frauen waren gekommen – die sich bei den Sketchen vor Lachen bogen. „Die Stimmung ist super“, fand Eike Smolinski aus Adenstedt. Sie war schon mindestens viermal bei der Adenstedter Weiberfasnacht. „Ich mag besonders die Vorträge, die Tanzsessions und die tollen Kostüme von allen“, erklärte sie. Ein großes Lob ging auch an die Organisatorinnen. Carmen Schmidt sagte: „Mein Kompliment, es ist eine super schöne Feier. Hut ab, dass sie alles so gewuppt haben, trotz der Schwierigkeiten.“

Die Oberger Weiberfasnacht stand dem in Nichts nach. Dabei stahl die 91-jährige Christa Göpfert aus Dollbergen allen die Show. In den vergangenen Jahren hatte sie aktiv an den Beiträgen des Komitees teilgenommen. „Dieses Jahr leider nicht und das

tut mir schon leid“, bedauerte Göpfert. Aber die Tanzfläche in Oberg machte sie immer noch unsicher. „Mir geht es super und es gefällt mir sehr gut hier“, schilderte die Seniorin. Immer wieder war von den Feiernenden ein fröhliches dreifaches „Oberg alle auf der Höh“ zu hören. Die Stimmung war so gut, dass manche sogar auf den Stühlen standen und sangen. „Das Programm geht bis 24 Uhr, aber es wird dann noch weiter gefeiert“, erläuterte die Vorsitzende des Weiberfasnachtskomitees Oberg, Antje Fleckenstein. Knapp 100 Frauen waren in den Gasthof Radtke gekommen und amüsierten sich köstlich. Das Motto „Im Western-Fieber“ war auch hier geheim und wurde erst am Abend verraten.

In Handorf ließen die Männer bei einem gemütlichen Beisammensein die Korken knallen. Begrüßt wurden sie von Ortsbürgermeister Manfred Siemon, der in seiner Begrüßungsrede den kommunalpolitischen Teil übernahm. Auch der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Peine und Ortsbürgermeister aus Dangelbeck, Rainer Hülzenbecher, ließ es sich nicht nehmen, der Einladung des Ortsrates zu folgen. Rund siebzig Männer waren laut Siemon in die Mehrzweckhalle gekommen. Auf dem Programm stand das „Einwiegen der Neubürger“. Zunächst stellten sich die „Neuen“ vor, dann wurden sie gewogen, mit echtem Handorfer Fuhsewasser getauft, um zum Schluss einen Eid zu schwören. Nach dieser Zeremonie gelten sie offiziell als „eingebürgert“, unter der „Neuen“ war auch Schwicheldts stellvertretender Ortsbürgermeister, Markus Jakomet. DJ Ralph sorgte für die Musik.

„Bolzeberg Helau!“, In Gadenstedt konnte nach zwei Jahren

Corona-Pause wieder die Weiberfasnacht gefeiert werden. Im ausverkauften Saal des neu eröffneten Restaurants Santorini feierten ausgelassen 180 Frauen aus Gadenstedt und Umgebung. Für den neuen Restaurantbetreiber war das nicht nur eine Art „Feuertaufe“, sondern auch für das Komitee nach so langer Pause eine aufregende, nicht ganz routinisierte Veranstaltung.

Ein buntes Programm aus Bütenreden über das Leben einer Feuerwehrfrau, das Leben nach Corona, einen nächtlichen Ausflug durch Gadenstedt und natürlich Dorfklatsch und Tratsch wurden gehalten. Die Männer bekamen dabei den ein oder anderen Seitenhieb ab. Gesangs- und Tanzvorführungen vervollständigten das Programm. Eine rundum gelungene Veranstaltung – lautete dann auch das Fazit der Besucher und des Komitees, das sich jetzt schon auf die nächste Weiberfasnacht am 27. Januar 2024 freut.

Genauso viel Spaß am Fasching hatten die Kinder in Equord. Der SV Herta Equord organisierte ein tolles Kinderfest. Rund fünfzig Kinder hatten die Organisatoren erwartet, doch die Erwartungen der Gästezahl wurden sogar übertroffen, freute sich Kerstin Klemke vom SV Herta. „Wir hätten nicht damit gerechnet, dass so viele Gäste kommen würden.“

Den jungen Besuchern wurde Einiges geboten – von Musik, Tanz und Gesang bis zu einer Tombola war alles dabei, was das Kinderherz höherschlagen ließ. Janina Marie Brandes aus Schwicheldt fand besonders die Musik toll. Sie hatte sich als Meerjungfrau kostümiert, weil „ich gerne selbst eine Meerjungfrau sein würde“, verriet die 9-Jährige. Der Erlös aus den Spenden für Kuchen und Getränke fließt in die Jugendabteilung des Vereins.

+ NOTDIENSTE AM WOCHENENDE+

Alle Angaben ohne Gewähr.

APOTHEKEN

PEINE Südstadt Apotheke Tel. (05171) 505600, Märklinstr. 2: Sa. 9-9 Uhr
EDEMISSEN Löns-Apotheke Tel. (05176) 1300, Hermann-Löns-Str. 1: So. 9-9 Uhr
HOHENHAMELN St. Laurentius-Apotheke Tel. (05128) 5731, Clauener Str. 1: So. 9-9 Uhr

ÄRZTE

PEINE Bereitschaftspraxis im Klinikum Tel. 116117, Virchowstr. 8h: Sa., So. 8 Uhr
LEHRTE Klinikum-Notfallpraxis Tel. 116117, Manskestr. 22: Sa., So. 10-14, 17-20 Uhr

KINDERÄRZTE

BRAUNSCHWEIG Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst im Klinikum Tel. 116117, Salzdahlumer Str. 90: Sa., So. 10-20 Uhr

ZAHNÄRZTE

PEINE Zahnärztlicher Notdienst Tel. (05176) 923399: Sa., So.

TIERÄRZTE

PEINE Dr. med. vet. Friederike Schmidt Kleintierpraxis, Tel. (05171) 48161, Berliner Ring 4: Sa., So.

ANZEIGE



Ausverkauf im Tiffany-Studio: Gabriele und Achim Löhr räumen ihr Ladenlokal.

FOTO: PRIVAT

Ausverkauf im Tiffany-Studio

Gabriele und Achim Löhr verabschieden sich nach 30 Jahren in den Ruhestand

Ilse. Ein Aufenthalt in Köln vor 45 Jahren hat in Gabriele und Achim Löhr die Leidenschaft für die Tiffany-Glaskunst entfacht. Seitdem fertigt der Ilseer Paar in liebevoller Handarbeit kleine Kunstwerke und Unikate im unvergleichlichen Design. Ihr Ladenlokal im Haagenbusch 1 in Ilse/Olsburg ist seit 30 Jahren die erste Adresse, wenn es um kunstvoll gefertigte Lampen, Fensterbilder und Glaskunst geht. Außerdem geben Gabriele und Achim Löhr ihr Wissen seit zwei Jahrzehnten in Kursen an Liebhaber der Glaskunst weiter.

Doch damit ist nun Schluss. „Ich bin inzwischen 75 und möchte mich jetzt in den Ruhestand verabschieden“, er-

klärt Achim Löhr. Er wolle mit Ehefrau Gabriele nun reisend die Welt erkunden und das Leben genießen.

„Deshalb wollen wir unsere Ladenregale und den Keller leerräumen und starten einen großen Ausverkauf.“ Entsprechend finden Liebhaber der Tiffany-Kunst hier nicht nur wunderschöne handgefertigte Einzelstücke, sondern auch jede Menge Restbestände an Glas in vielen Farben, Zubehör und Verbrauchsmaterial für Tiffany-Arbeiten. Vorbeikommen lohnt sich also. Öffnungszeiten sind Montag, Dienstag und Mittwoch ab 17 Uhr und Samstag von 10 bis 13 Uhr sowie nach telefonischer Absprache unter Telefon 05172-6616.